

VORWORT.

Seit dem Erscheinen des letzten Bandes dieses Werkes sind nun schon drei Jahre verflossen. Dieses hat seinen Grund zum Theil darin, dass meine Zeit von anderen Arbeiten — z. B. der im Jahre 1896 herausgegebenen Monographie über das Menschenhirn — in Anspruch genommen wurde.

Deshalb ist die Veröffentlichung einiger Abtheilungen dieses Werkes, welche nebst den zugehörigen Tafeln schon vor Jahren fertig waren, gar zu lange verzögert worden. Inzwischen sind nämlich, wie es in solchen Fällen so oft geschieht, andere Arbeiten erschienen, welche mehr oder weniger eingehend dieselben Themata berühren.

Dies ist z. B. mit der Abth. 2, welche die äussere Morphologie des Riechhirns behandelt, der Fall, indem die im vorigen Herbste veröffentlichte schöne Monographie von ZIEHEN über das Centralnervensystem der Monotremen und Marsupialier das fragliche Gebiet streift.

Dies gilt auch von den Abtheilungen, welche den Bau der Lorenzinischen Ampullen und die Endigungen des sensiblen Nervensystems der Hirudineen behandeln.

Es gehört nun gewissermassen zu dem wissenschaftlichen Streben und Treiben, dass nicht selten dieselben Themata von verschiedenen Forschern gleichzeitig und unabhängig zur Bearbeitung aufgenommen werden.

Im Ganzen ist dieses aber für die Wissenschaft selbst eher ein Vortheil, als ein Nachtheil. Von den Bearbeitern werden nämlich die betreffenden Fragen in der Regel dabei von etwas verschiedenem Standpunkt angegriffen und in verschiedener Beleuchtung gesehen. Hierdurch wird ihre Behandlung vielseitiger und die Controle der Thatsachen gewissermassen effectiver. Die von verschiedenen Seiten aufgenommenen Untersuchungen vervollständigen einander und bringen die Fragen solchergestalt ihrer Beantwortung näher.

Ich glaube, dass dieses auch diesmal geschehen ist.

In einigen der in diesem Bande veröffentlichten Aufsätzen sind Beobachtungen und Befunde mitgetheilt, welche sich an die von mir früher herausgegebenen Arbeiten anschliessen und sie vervollständigen, bestätigen oder berichtigen.

In der ersten Abhandlung desselben habe ich das von RUDOLPH WAGNER angebahnte Studium der Anordnung der Windungen und Furchen der Gehirne in intellektueller Hinsicht bekannter und hervorragender Personen aufgenommen; ich gebe in dieser Abhandlung eine eingehende Darstellung des Gehirns des berühmten Astronomen GYLDÉN.

Ausserdem habe ich einige kürzere Mittheilungen von gelegentlich gemachten Erfahrungen und Befunden, obwohl dieselben nur als Bruchstücke anzusehen sind, beigefügt.

Dem Zeichner Herrn G. WENNMAN, dem Photographen Herrn CHR. WESTPHAL und dem Vorsteher des Photogr. Ateliers der Lithogr. Anstalt des Generalstabes Herrn G. ASKBERG sowie dem Litographen Herrn G. THOLANDER spreche ich für die künstlerische Ausführung der Tafeln meinen verbindlichsten Dank aus.

Für die Mühe mit der Durchsicht und der Correctur des deutschen Textes bin ich dem Herrn Kartographen PAUL BERNDT sehr verbunden.

Stockholm d. 15 Sept. 1898.

GUSTAF RETZIUS.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologische Untersuchungen](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [NF_8](#)

Autor(en)/Author(s): Retzius Gustaf Magnus

Artikel/Article: [Vorwort III](#)